

› HAUS DER NIEDERLANDE Veranstaltungen im Sommersemester 2022



inp INSTITUT FÜR NIEDERLÄNDISCHE PHILOLOGIE

zns ZENTRUM FÜR NIEDERLANDE-STUDIEN

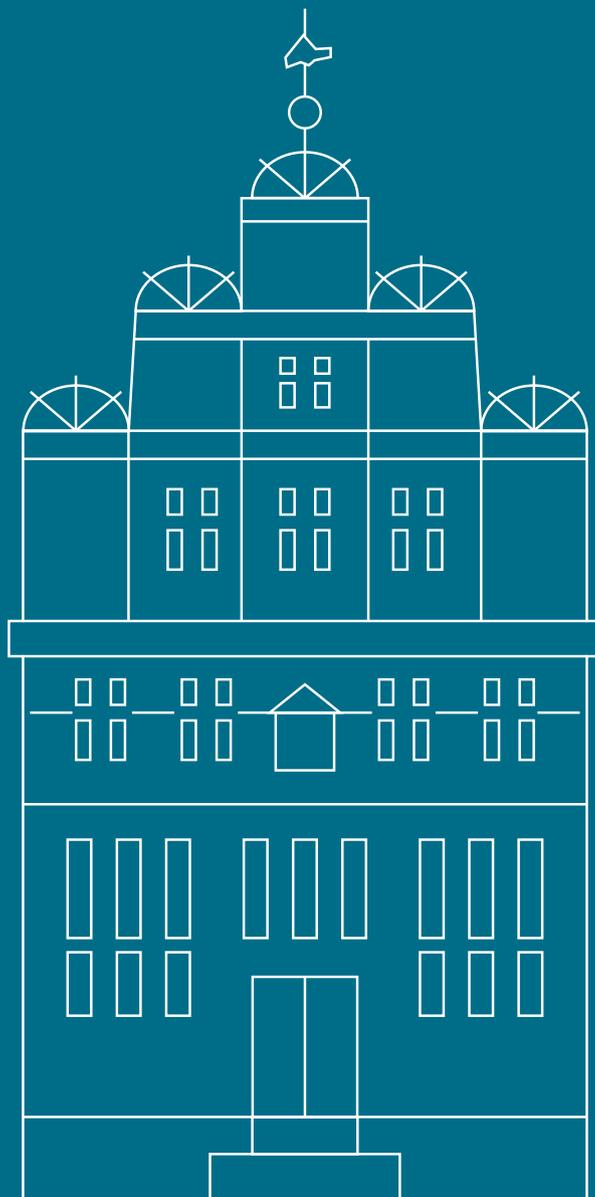
bhn BIBLIOTHEK IM HAUS DER NIEDERLANDE

haus der niederlande IM KRAMERAMTSHAUS

› INHALT

| | |
|---------------------------------------|----|
| › DAS HAUS DER NIEDERLANDE | 3 |
| EIN HISTORISCHER ORT | 4 |
| DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE | 6 |
| › VERANSTALTUNGEN DES SEMESTERS | 8 |
| BUCHTIPPS | 20 |
| DIE VERANSTALTER | 22 |
| LAGE UND ANFAHRT..... | 23 |

› DAS HAUS DER NIEDERLANDE im Krameramtshaus



EIN HISTORISCHER ORT

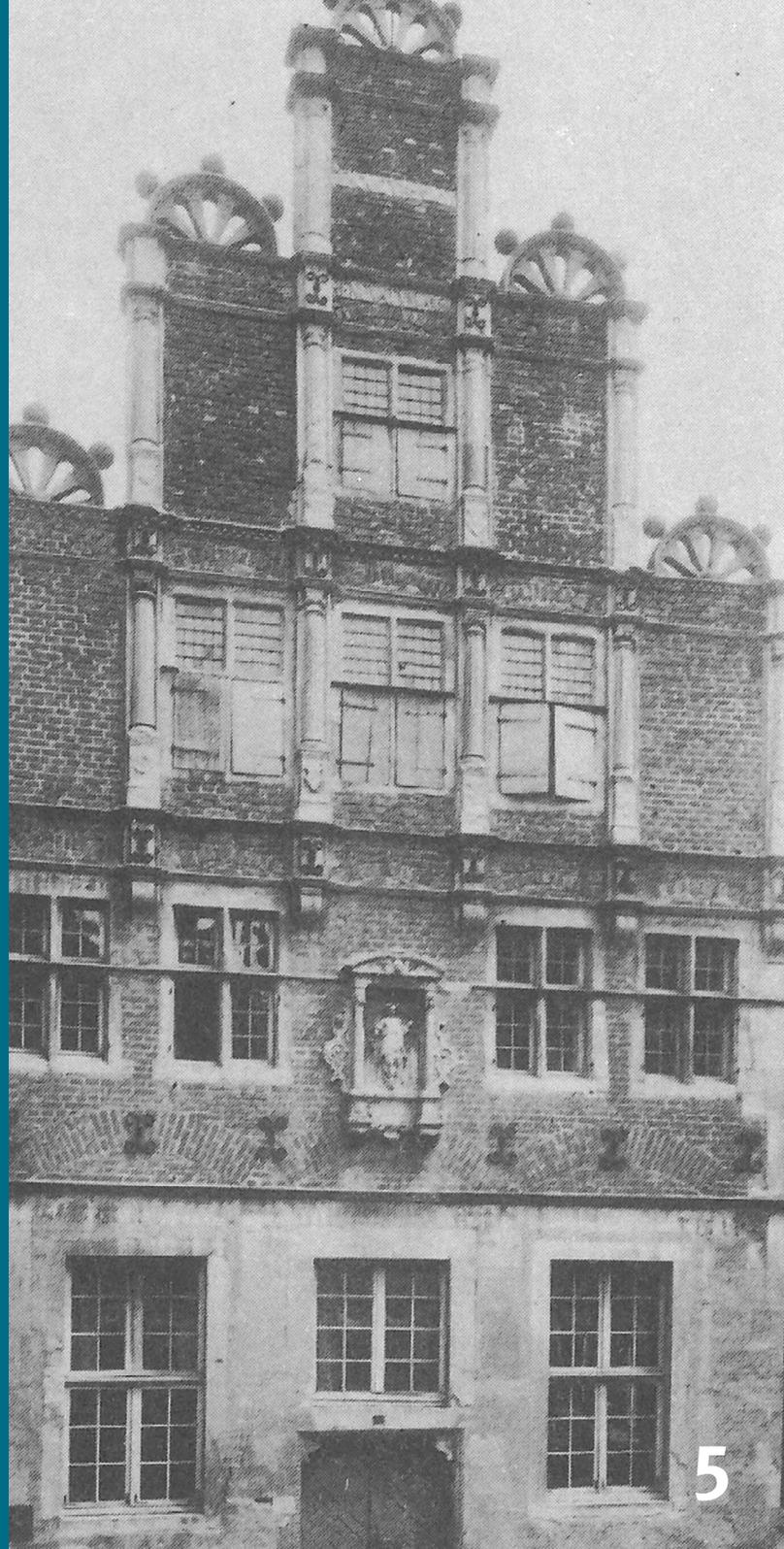
Das heutige Haus der Niederlande im Krameramtshaus blickt auf eine lange Geschichte zurück. Es ist eines der ältesten erhaltenen Gebäude in Münster und existiert seit 1589. Zunächst diente es der Kramergilde als Versammlungsort und Warenlager.

Seinen ersten Bezug zu den Niederlanden bekam das Krameramtshaus während der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden: Neben dem Dreißigjährigen Krieg wurde auch der Achtzigjährige Krieg der Niederländer um ihre Unabhängigkeit von den Spaniern mit dem Westfälischen Frieden in Münster beendet. Während dieser Zeit wohnten die niederländischen Delegierten für die Dauer der Friedensverhandlungen im Krameramtshaus.

Der sogenannte „Friede von Münster“, der spanisch-niederländische Vertrag, ist am 30. Januar 1648 ebenfalls dort unterzeichnet worden.



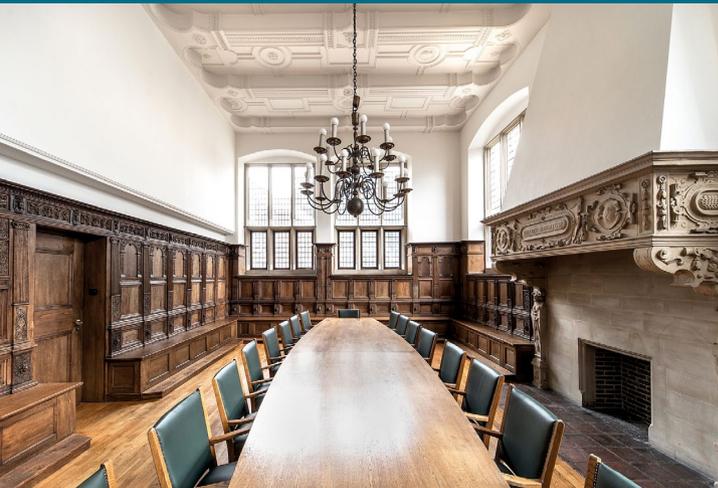
Einzug des niederländischen Gesandten Adriaen Pauw 1646 nach Münster, Quelle: Stadtmuseum Münster/Gerard ter Borch



DAS HAUS DER NIEDERLANDE HEUTE

Nachdem zwischen 1909 und 1993 die Stadtbücherei Münster im Krameramtshaus untergebracht war, beherbergt das nun seit dem 15. Mai 1995 offiziell als „Haus der Niederlande im Krameramtshaus“ benannte Gebäude drei Einrichtungen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU), die sich mit den Niederlanden beschäftigen.

Untergebracht ist hier erstens das **Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS)**, das sich fächerübergreifend mit den Niederlanden und Deutschland sowie den Beziehungen zwischen beiden Ländern befasst. Zweitens befindet sich im Haus das **Institut für Niederländische Philologie (INP)**, wo die gemeinsame Sprache, Literatur und Kultur der Niederlande und Flanderns im Mittelpunkt stehen. Als dritte Institution ist die **Bibliothek im Haus der Niederlande (BHN)** zu nennen, die über die größte Sammlung von niederländischsprachiger Literatur und von Veröffentlichungen über die Niederlande in Deutschland verfügt.



Historisches Kaminzimmer im Haus der Niederlande, Quelle: ZNS



Das Haus der Niederlande heute, Quelle: ZNS



› **VERANSTALTUNGEN**
im Sommersemester 2022

LIEBE LESER:INNEN,

nach den pandemiebedingten Absagen und Einschränkungen der letzten Monate freuen wir uns, Ihnen unser neues Programm für das Sommersemester 2022 präsentieren zu können. Sofern nicht anders vermerkt, sind unsere Veranstaltungen als Präsenzveranstaltungen geplant.

Da wir unser Programm den jeweils geltenden Hygienebestimmungen und Sicherheitsmaßnahmen anpassen, bitten wir Sie, sich vor der Veranstaltung über die Zugangsvoraussetzungen und mögliche Änderungen auf unserer Website www.hausderniederlande.de zu informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Redaktion des Zentrums für
Niederlande-Studien



Ausstellung

Besmette stad – Befallene Stadt

Anlässlich des 125. Geburtstages von Paul van Ostaijen und der Coronakrise untersuchten die flämisch-niederländische Organisation *deBuren* und die Paul van Ostaijen-Gesellschaft in dem Projekt *Besmette Stad* (Befallene Stadt) die Parallelen zwischen der Krise, in der sich die Welt nach dem Ersten Weltkrieg befand, und den Krisen, denen wir uns heutzutage ausgesetzt sehen. Etwa 150 Künstler:innen haben sich vor allem mit der Frage beschäftigt, mit welchen künstlerischen Formaten man dem derzeitigen Zustand der Welt begegnen kann. Während der Vernissage am 4. Mai sprechen die Künstler:innen Dieter De Schutter, Shamisa De Broey und Majla Zeneli über ihre Werke. Die Beitragenden setzten sich nicht nur mit Paul van Ostaijen auseinander, sondern suchen – genau wie er – nach neuen Formen, mit denen sie die heutigen Krisen angehen können. Neben einem historischen Rahmen enthält die Ausstellung eine faszinierende Auswahl an visuellen, audiovisuellen und literarischen Arbeiten, die aus dem Projekt hervorgegangen sind. In einem kleinen Kino können die Besucher:innen in die Welt von Befallene Stadt eintauchen.



Die Ausstellungseröffnung findet am 4. Mai um 17.00 Uhr statt.

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: deBuren/Stadt Münster/INP

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr

Podiumsdiskussion

Städtepartnerschaft Münster – Enschede

Potenziale und Chancen

Die Städte Münster und Enschede stehen bereits seit Jahren in enger Verbindung miteinander. Kooperationen gibt es in unterschiedlichen Lebensbereichen: So arbeiten nicht nur die WWU Münster und die Universität Twente an gemeinsamen Forschungsprojekten, auch auf Verwaltungsebene, in der Kultur oder im Gesundheitswesen gibt es regen Austausch zwischen beiden Nachbarstädten. Im vergangenen Jahr wurde mit der offiziellen Unterzeichnung der Städtepartnerschaft eine strukturierte Basis für eine langfristige Kooperation geschaffen. Dabei liegen die Vorteile einer solchen Partnerschaft auf der Hand, denn erst durch die interkulturellen Begegnungen eröffnen sich beiden Seiten neue Perspektiven. Gleichzeitig gibt es aber auch Herausforderungen in der Zusammenarbeit: Beispielsweise erfordert der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs zwischen Münster und Enschede einen langen Atem und viel Verhandlungsgeschick mit allen beteiligten Partner:innen. Gemeinsam mit Vertreter:innen der Städte Münster und Enschede wollen wir im Rahmen der am 9. Mai startenden Europawoche die Prämissen der überregionalen Zusammenarbeit sowie aktuelle Fragen und Themen diskutieren. An dem Podiumsgespräch nehmen teil: Maria Winkel (Bürgermeisterin Münster), Jeroen Diepemaat (loco-burgemeester Enschede), Christiane Lösel (Büro Internationales Stadt Münster), Renée Bogaarts (coördinator Duitsland, gemeente Enschede) und Claudia Stanka (Verein Partnerstädte Enschede-Münster).



Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS/Stadt Münster/stad Enschede

Buchpräsentation

Besetzte Stadt, Befallene Stadt. Paul van Ostaijens Poesie und die Krisen von heute

Der flämische Dichter Paul van Ostaijen (1896-1928) war ein Expressionist, dessen Werk sich den Einflüssen des Dadaismus und des frühen Surrealismus öffnete. In seiner Heimat ist er längst ein Klassiker, hierzulande muss er neu entdeckt werden. Nach dem Ersten Weltkrieg lebte Paul van Ostaijen in Berlin. Er schrieb dort den Gedichtband *Besetzte Stad* (*Besetzte Stadt*), der den ganzen Formenreichtum der Avantgarden entfaltet und die Geschichte eines jungen Mannes aus Antwerpen erzählt, den es in eine Welt verschlagen hat, die durch die Auswirkungen des Krieges tief in der Krise steckt. Anlässlich des 125. Geburtstages von Paul van Ostaijen und der Coronakrise untersuchten die flämisch-niederländische Organisation *deBuren* und die Paul van Ostaijen-Gesellschaft in dem Projekt *Besmette Stad* (*Befallene Stadt*) die Parallelen zwischen der Krise, in der sich die Welt nach dem Ersten Weltkrieg befand, und den Krisen, denen wir uns heutzutage ausgesetzt sehen. Im Mittelpunkt des Abends steht „Der Rückzug“ („*De aftocht*“), das letzte Gedicht aus *Besetzte Stadt*, in dem Paul van Ostaijen von Berlin aus auf die Befreiung Antwerpens am Ende des Krieges zurückblickt. Hundert Jahre später reagieren flämische, niederländische, deutsche und österreichische Künstler- und Dichter:innen auf diesen Rückzug, in Bild, Sprache und Musik.



Ort: Studiobühne, Domplatz 23, Münster

Eintritt: 7€/ Studierende gratis/ Karten im VVK über www.deburen.eu/programma

Organisation: deBuren/Stadt Münster/INP

Infoveranstaltung

Studium und Beruf: Absolvent:innen des ZNS berichten

Der Abschluss des Bachelor- oder Masterstudiengangs Niederlande-Deutschland-Studien bildet eine sehr gute Grundlage für den Einstieg in verschiedene Berufs- und Tätigkeitsfelder. Wir haben Absolvent:innen eingeladen, um mit ihnen über ihren Berufseinstieg zu sprechen und ihnen den ein oder anderen guten Tipp zum Thema zu entlocken. Die Grundlagen des individuellen Orientierungsprozesses werden im Rahmen der Diskussionsrunde genauso zur Sprache kommen, wie die spezifischen Anforderungen verschiedener Berufsfelder. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Studierenden des ZNS, darüber hinaus sind aber auch Studierende anderer Fächer und weitere Interessierte herzlich eingeladen.

Ort: digital, Anmeldung über zns@uni-muenster.de.

Aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS



Buchpräsentation

Ramses Shaffy – Mensch und Sänger

Ramses Shaffy war vieles: exzentrisches Künstlergenie, romantischer Freigeist und elektrisierender Menschenfischer. Nach seiner Karriere als Schauspieler hat er vor allem als Komponist und Sänger in den Jahren zwischen 1960 und 1980 sich und das niederländische Chanson immer wieder neu erfunden. 2009 verstarb Shaffy an den Folgen einer Krebserkrankung. Viele seiner Lieder, wie *Laat me* (1978), das er gemeinsam mit Sängerin Liesbeth List aufnahm, sind heute Klassiker der niederländischen Musikkultur. Als Autor des Buches *Ramses Shaffy Mensch und Sänger* (agenda Verlag, Münster 2021) erzählt Johannes S. Berning vom sagenhaften Aufstieg eines heimatlosen Einzelgängers zu einer nationalen Kultfigur in den Niederlanden, dessen Popularität bis heute – weit über seinen Tod hinaus – ungebrochen ist. Zudem werden einige von Shaffys zeitlosen Liedern präsentiert, die nun erstmals in einer deutschen Übertragung vorliegen.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS



Abbildung: agenda Verlag

Ausstellung

Nymphaea alba – Werke von Sabine Beckmann

Seerosen, Goldfische, Quallen, Chamäleons, Rehe – die Künstlerin Sabine Beckmann ist fasziniert von der Natur. Sie ist für Beckmann das verbindende Element zwischen dem Münsterland ihrer Kindheit und ihrem Leben in Zeeland. Ausgehend von ihren Formen und Farben, lässt Beckmann im Malprozess ihrer Fantasie freien Lauf. Ein Malen zwischen Wirklichkeitstreue und Abstraktion, in der das Erschaffen und das Spiel der Farben im Vordergrund stehen. Die Blüte der Seerosen (*Nymphaea alba*) im eigenen Teich inspirierte Beckmann, dieses Motiv selbst malerisch zu entdecken und in ihren eigenen Malprozess zu integrieren. Die Seerosenbilder sind die konsequente Fortsetzung einer Reihe von Wasserbildern, in denen das Leben unter und über Wasser studiert wird, um so die Grenzen der Farb- und Formkomposition auszuloten. In der Kunstgeschichte oft zitierte Sujets, wie die Seerose, werden in Beckmanns Bildern unvoreingenommen in eine eigene Bildwelt umgesetzt.



Die Ausstellungseröffnung findet am 25. Mai um 19.00 Uhr statt.

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr

Abbildung: Sabine Beckmann: Nymphaea alba

Konferenz

Präsentation des Projektes „Unterrichtsmaterial D-NL/lesmateriaal D-NL“

Wie können niederländische und deutsche Schüler:innen mehr übereinander lernen? Im Projekt „Unterrichtsmaterial D-NL/lesmateriaal D-NL“ entwickelte das ZNS gemeinsam mit verschiedenen Partner:innen Unterrichtsmaterialien zur Politik, Geschichte, Gesellschaft und Kultur beider Länder, um Schüler:innen das jeweilige Nachbarland näher zu bringen. Den Projektabschluss möchten wir mit einer Veranstaltung feiern. In verschiedenen Workshops erfahren Lehrkräfte, wie sie das Material in ihrem Unterricht anwenden können. Hinzu kommen eine Podiumsdiskussion, Vorträge und ausreichend Gelegenheit, sich mit Kolleg:innen von beiden Seiten der Grenze auszutauschen. Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte der Fächer Deutsch, Niederländisch, Politik, Erdkunde, Geschichte, Wirtschaft sowie Sozial- und Gesellschaftswissenschaften aus Deutschland und den Niederlanden, sowie an Schuldirektionen, Lehramtsstudierende und Interessierte. Das Projekt „Unterrichtsmaterial D-NL/Lesmateriaal D-NL“ wird im Rahmen des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland durchgeführt und mit 361.493,34 Euro durch die Europäische Union, das MWIDE NRW, das MB Niedersachsen, die Provinz Gelderland, die Provinz Overijssel, das Zentrum für Niederlande-Studien, das Duitsland Instituut Amsterdam, Nuffic und EFRE/EFRO mitfinanziert.

Ein Besuch der Veranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Platzzahl ist begrenzt. Weitere Infos über www.hausderniederlande.de

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande
Organisation: ZNS/DIA/Nuffic/INTERREG



Abbildung: ZNS/INTERREG

Buchpräsentation

Mathijs Deen – *De grenzeloze rivier* und *Der Holländer*

In den Werken des niederländischen Autors und Journalisten Mathijs Deen spielen Grenzen, insbesondere die niederländisch-deutsche Grenze, eine wichtige Rolle. In seinem Buch *De grenzeloze rivier* (2021) erzählt er die Geschichte des Rheins und zeigt, wie der Fluss seit Anbeginn der Zeit Menschen verbindet und spaltet, ihnen Angst einflößt, Trost spendet und sie in seinen Bann zieht. In einzelnen Erzählungen eröffnet Deen verschiedene Perspektiven auf die Wahrnehmung des Flusses und seine unterschiedliche Nutzung als Europas am stärksten befahrene Wasserstraße und Trinkwasserquelle. Auf virtuose Weise verwebt er dabei historische Ereignisse mit persönlichen Erlebnissen und schafft so ganz neue Blickwinkel auf den Rhein. Auch in Deens Krimi *Der Holländer* (2022) steht die niederländisch-deutsche Grenze im Zentrum des Geschehens: Im Wattenmeer stößt eine niederländische Grenzpatrouille auf einen toten Wanderer und löst so einen politischen Skandal aus. Der Tote war Deutscher, und sein Fundort liegt in umstrittenem Grenzgebiet, über dessen Verlauf sich die beiden Nachbarländer noch immer streiten. Mathijs Deen wurde 1962 in Hengelo geboren. Er veröffentlichte Romane und Kurzgeschichten und war bereits für den *AKO Literatuurprijs* nominiert.

Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS



Abbildung: Mare Verlag / Thomas Rap Verlag

Buchpräsentation

Reineke rappt – vom Mittelalter bis heute.

Ausstellung, Lesung und Musik

Die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster beherbergt ein ganz besonderes Literaturdenkmal der mittelniederländischen Literatur: die Dycksche Handschrift aus dem 14. Jahrhundert, mit *Van den vos Reynaerde*, dem Vorläufer des in Deutschland bekannten Reineke Fuchs. Kostbare alte Handschriften sind für die Öffentlichkeit schwer zugänglich, da sie nur zu besonderen Anlässen und auch dann nur unter strengsten konservatorischen Auflagen aus den Tresoren der Bibliotheken geholt werden. Nun ist es wieder soweit: Die seit 1991 im Besitz der ULB befindliche Dycksche Handschrift wird für kurze Zeit zu sehen sein! Anlass der Veranstaltung ist die Vorstellung einer auf der Dyckschen Handschrift basierenden Neuausgabe von *Van den vos Reynaerde* mit paralleler deutscher Übersetzung von PD Dr. Rita Schlusemann (FU Berlin). Die Buchpräsentation ist eingebettet in ein die Jahrhunderte überspannendes Rahmenprogramm, das auch den Einsatz der Reynaert-Geschichte im Unterricht sowie eine moderne deutsche Rapversion des Reineke Fuchs umfasst.

Ort/Teilnahme: Galerie der Universitäts- und Landesbibliothek Münster, Krummer Timpen 3, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ULB Münster, FID Benelux, BHN



Abbildung: ULB Münster

Ausstellung

Verknopen – Verknüpfungen

Zwei Städte gleichen Namens – das niederländische Soest in der Provinz Utrecht und das deutsche Soest in Westfalen. Kunstschaffende aus beiden Orten: Peter Schipper und Chris Rodenburg, Petra Gillhaus, Michael Kestner und Elke Demter.

Die Künstler:innen verbindet ihre behutsame Beobachtung von Natur und Gesellschaft und eine reflektierende Annäherung an ihre Themen mit jeweils unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen. Beziehungsgeflechte entstehen für sie auch über Landesgrenzen hinweg. Die ‚Verknüpfungen‘ zeigen sich jedoch nicht an der Oberfläche als einheitlicher Stil oder begrenzte Thematik; Betrachter:innen werden aufgefordert, tiefer zu schauen. Verbindungsfäden führen zu Einstellung und Haltungen, zum Aufgreifen traditioneller Techniken und ihrer eigenständigen Interpretation, zum Spieltrieb als Kernfähigkeit. Die Ausstellung zeigt, wie scheinbar Gegensätzliches erst in seiner Verknüpfung sowohl Vielfalt als auch Andeutung von Ganzheit erreichen kann. Abstraktion macht das Gegenständliche stärker bewusst, Abbild und Individualität zeigen in Fotografie und Malerei ihre spezifischen Seiten, Fläche und Körper bereichern sich in ihrer sinnlichen Qualität. Über Grenzen und Sprachbarrieren hinweg schafft Kunst Verknüpfungen – Verknopen.

Die Ausstellungseröffnung findet am 30. Juni um 17.00 Uhr statt.

Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande, aktuelle Infos über www.hausderniederlande.de

Organisation: ZNS

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 12–18 Uhr, Sa./So. 10–16 Uhr



Abbildung: Montage Elke Demter/ Chris Rodenburg

Nicola Jahn

Der gute Draht zum Nachbarn : Die deutsch-niederländische Kooperation im Telegrafienwesen ihrer Kolonien und Interessensphären im Pazifischen Raum 1899-1936

In einer Zeit des globalen Austausches und imperialer Konkurrenz schlossen sich um 1900 staatliche und privatwirtschaftliche Akteure aus dem Deutschen Kaiserreich und dem Königreich der Niederlande zusammen, um der britischen Vormachtstellung im Welttelegrafennetz Einhalt zu gebieten. Sie organisierten verschiedene *Joint Ventures*, die von wirtschaftlichen Austauschbeziehungen über eine gemeinsame Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft und schließlich bis zur technischen Zusammenarbeit in funktelegrafischen Großprojekten in ihren Kolonien und Interessensphären im und am Pazifik reichten. Die Studie untersucht die Entwicklung der transnationalen Public-private Partnership in Telekommunikationsprojekten des Pazifischen Raums bis über den Ersten Weltkrieg hinaus und verbindet diese mit den globalen Entwicklungen der Zeit. Die Konzentration liegt dabei auf bislang wenig erforschten Akteuren des Weltkommunikationswesens im frühen 20. Jahrhundert.

Verlag: Olms

ISBN: 978-3-487-16160-0

Band | Umfang: 9 | 394 Seiten

Preis: 49,80 Euro | kostenfreier Download über www.uni-muenster.de/Ebooks



Abbildung: Olms Verlag

Charlotte Kießling

Wissenspoetik und koloniale Naturgeschichte: G. E. Rumphius' D'Amboinsche Rariteitkamer (1705)

In G. E. Rumphius' naturgeschichtlicher Darstellung 'D'Amboinsche Rariteitkamer' (Amsterdam 1705) werden die marine Fauna, Mineralien und Gesteine in und um die Insel Amboin erfasst und präsentiert. Für das niederländische Lesepublikum ermöglichte der Text einen Blick in die Natur des kolonialen Gebietes, das von der Niederländischen Ostindien-Kompanie verwaltet wurde. Unter besonderer Berücksichtigung des kolonialen Entstehungskontextes und unter Bezugnahme auf weitere koloniale Naturgeschichten wird in dieser Studie die Darstellung von Wissen in 'D'Amboinsche Rariteitkamer' in den Blick genommen. Analysiert werden u.a. Beschreibungen, Listen, Erzählungen, Abbildungen und Kommentare, um aufzuzeigen, inwiefern diese Darstellungsformen von kolonialen Machtstrukturen bestimmt sind und zugleich in deren Dienst stehen. Es wird gezeigt, dass die Wissensordnungen, Anschaulichkeitsstrategien sowie die Mehrstimmigkeit des Textes einer kolonialen Wissenspoetik zuzuordnen sind.

Verlag: Olms

ISBN: 978-3-487-16110-5

Band/Umfang: 11 | 394 Seiten

Preis: 30,90 Euro | kostenfreier Download über www.uni-muenster.de/Ebooks



Abbildung: Olms Verlag

DIE VERANSTALTER im Haus der Niederlande



INSTITUT
FÜR NIEDERLÄNDISCHE
PHILOLOGIE

Tel.: +49 (0)251 83-28521

Fax: +49 (0)251 83-28530

E-Mail: niedphil@uni-muenster.de



ZENTRUM FÜR
NIEDERLANDE-STUDIEN

Tel.: +49 (0)251 83-28511

Fax: +49 (0)251 83-28520

E-Mail: zns@uni-muenster.de



BIBLIOTHEK IM
HAUS DER NIEDERLANDE

Tel.: +49 (0)251 83-28532

Fax: +49 (0)251 83-28550

E-Mail: hdnlib@uni-muenster.de



Königreich der Niederlande



- * Die Veranstaltungen des ZNS werden mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost, des Fördervereins des Zentrums für Niederlande-Studien sowie der Botschaft des Königreichs der Niederlande in Berlin durchgeführt.

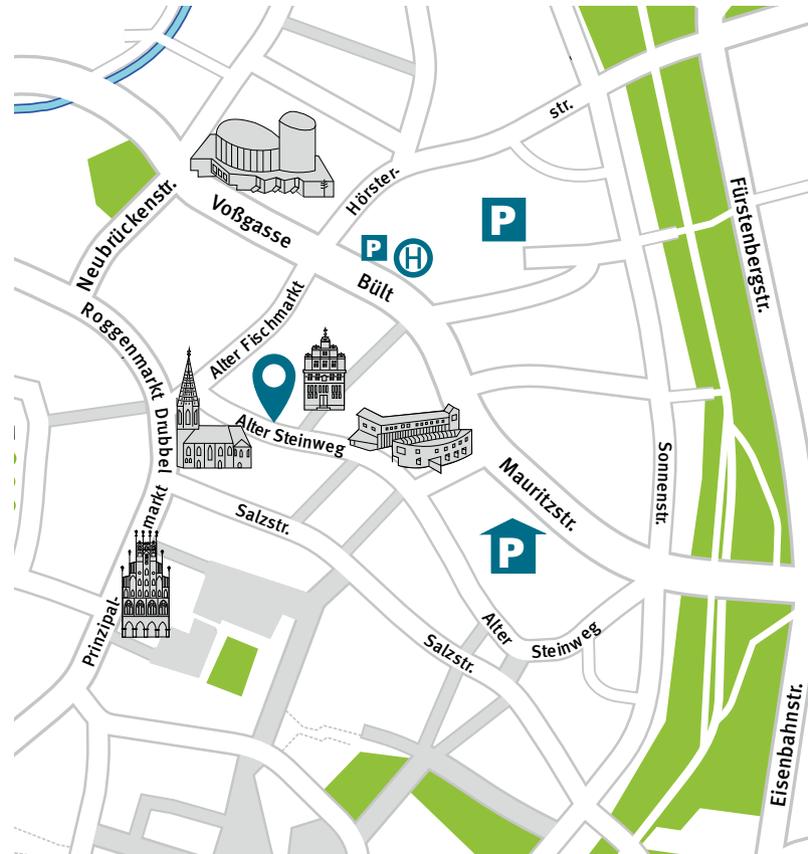
LAGE UND ANFAHRT



Alter Steinweg 6/7

D-48143 Münster

www.hausderniederlande.de



BUSLINIEN

1, 5, 6, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 17

Haltestelle: Altstadt/Bült



PARKHAUS

Alter Steinweg 21

48143 Münster

› www.hausderniederlande.de

